

Morgensegen am Sonnabend.

Herr Gott, himmlischer Vater,
in dieser Morgenstunde befehle ich dir meinen Leib
und meine Seele in deinen mächtigen Schutz, in deine väterliche Aufsicht und Treue.
Lass mir und den lieben Meinigen nichts Übles begegnen,
und keine Plage unserem Hause sich nahen.
Lass deinen heiligen Geist uns kräftig regieren, und unser Herz zum
kindlichen Gehorsam lenken, dass wir von den Wegen der wahren Gottseligkeit
nicht abweichen. Segne mich heute an Leib und Seele,
segne meinen Ausgang und Eingang, segne meine Haushaltung und Nahrung.
Lass mir in allen meinen Geschäften und Vornehmen dein himmlisches Licht leuchten,
deine Kraft mich stärken, deine Liebe mich dringen, dass ich in Gerechtigkeit wandle,
meinen Taufbund stets vor Augen habe,
und meinen Nächsten mit aufrichtiger Liebe begegne.
Gib, dass ich die Zeit, die ich noch zu leben habe, wohl und christlich anwende,
zu deines herrlichen Namens Ehre, meines Nächsten Dienst und meiner selbst Besserung.
Gib mir auch die Gnade, dass ich mich meiner Sterblichkeit stets erinnere,
und meine Gedanken allezeit aus dem Zeitlichen in das Himmlische und Ewige richte.
Und wenn ich dann meinen Lauf vollendet und das Ziel,
welches du mir in Gnade gesetzt, erreicht habe: so verleih mir nach
deiner großen Barmherzigkeit, um Jesu Christi willen,
ein sanftes, fröhliches und seliges Ende. Amen.
(Hannoversches Gesangbuch)

Abendsegen am Sonnabend.

O du gütiger Gott,
es endet sich nun die Woche und zugleich mit der kommenden Nacht
auch alle ihre Mühe und Arbeit.
Mit welchen Worten soll ich dir, mein Gott, meinen Dank aussprechen,
dass du mich mit so viel Wohltaten begnadet hast?
Meinem Leibe hast du Nahrung und Kleider beschert,
meiner Seele hast du die himmlische Wahrheit zu erkennen gegeben,
mein Gebet hast du gnädig angehört, meine Bitte mir gewährt, so viel du gewusst,
dass es mir nützlich und selig sei.
Sei derowegen gelobet, o du mein großer Guttäter, sei gerühmet,
o du mein mächtiger Schutzherr, sei gepreiset, o du mein liebevoller Vater.
Sei auch inbrünstig gebeten, o du mein trauester Erbarmer,
dass du mir meine heimliche und öffentliche Sünden,
so ich diese Woche und die ganze vorhergehende Zeit meines Lebens begangen habe,
gnädiglich vergeben, in die Tiefe des Meeres werfen und derselben nimmer mehr gedenken wollest.
Gedenke aber, mein Gott! meiner im um des großen Gedächtnisses willen,
dass dein Sohn Jesus Christus mit Aufopferung seines Leibes
und mit Vergießung seines Blutes in den Tagen seines Fleisches williglich gestiftet hat.
Um desselbigen, wie auch um seiner heiligen Ruhe willen, die er den
siebenten Tag in der Marterwoche nach seinem bitteren Sterben in dem Grabe gehabt.
Verleihe mir auch eine heilige Ruhe, darin der Leib zwar schläft,
aber die Seele allezeit im wahren Glauben zu dir wache.
Wecke zu rechter Zeit mich wieder auf,
dass ich die liebe Sonne aufs neue wieder frisch und gesund und fröhlich anschau,
dir danke, ehe sie aufgeht, vor dich trete, wann das Licht anbricht,
und dir und meinen Nächsten ferner mit christlichem Eifer diene.
Und wenn dermaleinst die Sonne meines Lebens untergehen wird,
so leuchte mir durch das finstere Todestal zum ewigen Leben,
um deines hochgelobten göttlichen Namens Ehre willen.
Amen, in Jesu Namen, Amen, Amen.



(Martin Luther, geboren 10.11.1483; gestorben 18.02.1546)
Luther (1533) von Lucas Cranach der Aeltere